

Sermones. Bisher liegt die ganze erste Classe im Drucke vor. Von den fünf stattlichen Bänden geben die vier ersten den Commentar zum Lombarden, das Hauptwerk des Heiligen; der fünfte enthält die kleineren theologischen Schriften, darunter werthvolle, von P. Fidelis a Fanna neu entdeckte Quæstiones disputalæ und die nach den Handschriften mit vielfach ganz neuen Text hergestellten Collationes in Hexaëmeron. Der im Druck befindliche sechste Band wird mit dem siebenten die exegetischen Werke Bonaventura's bringen. Dem Ganzen soll nach und nach eine Reihe von Indices beigegeben werden, von denen der zum Sentenzencommentar bereits unter der Presse ist.

Die typographische Ausstattung wird von allen Kritikern einstimmig als prachtvoll bezeichnet. Auf dem bekannten herrlichen Handpapier der Firma Miliani zu Fabriano in schönem und deutlichem Druck hergestellt, gereicht die Ausgabe der im Collegium zu Quaracchi zu diesem Zwecke eigens eingerichteten Druckerei zur grössten Ehre. Für eine so vorzügliche Ausstattung und besonders mit Rücksicht auf die jedem Bande gewidmete Arbeit ist der Preis ein sehr billiger. Band I. (p. LXXXVIII. und 870) kostet 23 Mark; Band II. (p. XII. und 1026) 24 Mark; Band III. (p. X. und 905) 22 Mark; Band IV. (p. VIII. und 1067) 25 Mark; Band V. (p. LXIV. und 606) 16 Mark. Das Werk kann von der Administration der Typographie des Collegium S. Bonaventurae zu Quaracchi (Poststation Brozzi) bei Florenz direct, oder auch durch deren Agenten für Deutschland, H. Hoflieferanten C. Zeller in München (Rosenstrasse) bezogen werden.

Dies genüge zur allgemeinen Orientirung über das Werk; eine Besprechung des Einzelnen mag dem folgenden Hefte vorbehalten bleiben. Dass es nach dem Gesagten einer ausdrücklichen Empfehlung nicht bedarf, liegt auf der Hand. Die neue Bonaventura-Ausgabe empfiehlt sich selbst am Besten und darf als ein anerkanntermassen mustergiltiges Werk in keiner grösseren Bibliothek fehlen.

Rom, St. Anselmo.

P. Chrysost. Stelzer, O. S. B.

Der fränkische Geschichtschreiber P. Ignaz Gröpp, O. S. B.

Von Michael Stöger, kgl. Reallehrer. — Programm der kgl. Realschule Kissingen, 1891. — Commissionsverlag der Weinberger'schen Hofbuchhandlung, Kissingen.

Einen »frommen und gelehrten Mann« nennt mit Recht die alte Pfarrmatrikel in Güntersleben (bei Würzburg) den P. Ignaz Gröpp, geboren 1695 zu Kissingen. Er war Conventual im Benedictinerstift St. Stephan zu Würzburg, wo er 1717 die hl. Gelübde ablegte, 1721 seine Primiz feierte und längere Zeit als

Novizenmeister und Lector wirkte; namentlich aber als Klosterbibliothekar sich ganz in seinem Elemente fühlte. Als Prior des Schottenklosters S. Jacob (1740—42) wie als Pfarrer von Güntersleben (1749—58) zeigte er sich als fidelis servus et prudens. Nie aber vergass er über den klösterlichen und seelsorgerlichen Verpflichtungen das Studium, namentlich der Geschichte. Lebte er ja in den Tagen, da die grossen Leistungen der Mauriner auch in Deutschland Sinn und Eifer für geschichtliche Forschungen mächtig geweckt hatten. P. Ignaz stand in Briefwechsel mit P. Bernhard Pez von Melk, mit Eckhart und Barthel pflog er freundschaftlichen Verkehr; die Aebte von St. Stephan waren nicht minder Förderer seiner geschichtlichen Studien. Zu dieser äusseren Anregung kam bei P. Ignaz ein ausserordentlicher Fleiss, verbunden mit Sorgfalt und dem Willen der Mit- und Nachwelt die Früchte seiner Arbeit mitzuthemen. So zählte ihn denn mit Recht die »gelehrte Gesellschaft der deutschen Benedictiner« unter ihre socii celebriores, und 1748 erhielt er selbst von der österreichischen Gelehrten-Gesellschaft zu Olmütz ein Aufnahmsdiplom. Nur der Tod setzte 1758 seinem unermüdlichen Schaffen ein Ende — er hatte ein Alter von 63 Jahren erreicht.

Dies ist ein kurzer Abriss aus dem Lebensbilde, dass Stöger von dem berühmten Verfasser der »Wirzburgischen Chronik« mit sichtlicher Wärme und mit ungemeiner Sorgfalt zeichnet. Er belegt alles aus den Acten und Quellenwerken, und kann so vieles richtigstellen, was in grösseren Werken minder genau angegeben ist. Wir sehen mit Freude dem fürs nächste Jahr in Aussicht gestellten 2. Theile der Abhandlung entgegen, worin uns über Gropp's Werke näher wird berichtet werden.

P. Bernard Ponschab.

Geschichte der katholischen Kirche in Irland von der Einführung des Christenthums bis auf die Gegenwart.

Von A. Bellesheim. Dritter Band von 1690—1890. Mainz, Fr. Kirchheim 1891. 8°. XXXVI + 782.

In rascher Reihenfolge sind die drei Bände der grossartig angelegten irischen Kirchengeschichte erschienen und wir können dem letzten Theile unseren Beifall ebensowenig versagen, als wir mit demselben bei der Besprechung der beiden ersten (v. »Studien« 1890, IV. 712, 1891, I. 175) zurückgehalten haben. Der dritte Band, mit welchem das Werk vollständig wird, behandelt die Zeit von 1690 bis 1890, also jene zwei Jahrhunderte, in denen Irland den Kelch der Leiden bis zur Neige trinken musste, um wieder zu einer halbwegs erträglichen Existenz — denn menschenwürdig kann man sie auch heute noch nicht nennen — zu gelangen. Die Saat Heinrichs VIII. zeigte sich namentlich in diesem armen Lande als furchtbares Unkraut, das alles Gute zu ersticken drohte. Man kann die Gesetzgebung als Muster drakonischer Härte für die ganze Welt hinstellen und fast hundert Jahre suchte sie nicht nur die äusseren Verhältnisse und den Bestand der katholischen Kirche, sondern auch das Heiligthum der Familie zu vernichten. Von dem grossen Nutzen, den dieses Vorgehen Englands anderseits für die Kirche im allgemeinen mit sich brachte, hier zu reden, kann man wohl unterlassen.

Der Verfasser führt die Darstellung bis in die neueste Zeit und unterwirft die Auffassung und Behandlung der Bodengesetze Gladstones einer eingehenden Besprechung. Er zeigt sich nicht nur als vorzüglichen Kenner der Geschichte und ausgezeichneten Forscher, sondern auch als einsichtigen, mit den Verhältnissen wohlvertrauten Socialpolitiker.

Den Schluss des Werkes bilden eine werthvolle Abhandlung über die theologische Literatur Irlands, sowie 19 interessante Beilagen, darunter eine Statistik der religiösen Bekenntnisse in Irland, Acten aus dem vaticanischen Archiv etc. Ein vorzüglicher Index und eine Karte Irlands werden den Gebrauch des Buches wesentlich erleichtern; ein Literaturverzeichnis ist vorausgeschickt.